

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Mittwoch, den 17. März 1880.

(1094—3) Nr. 2115.
Vicitations-Rundmachung
 über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1880 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten.

- Auf der Wienerstraße:**
- 1.) Reconstruction des Kanals in Podborst im Str.-Nr. 4/7—8 mit 511 fl. 11 kr.
 - 2.) Reconstruction des Kanals in Depelsdorf im Str.-Nr. 4/11—12 mit 473 fl. 46 kr.
 - 3.) Conservation des Kanals in Slogowitz im Str.-Nr. 3.4/32 mit 227 fl. 79 kr.
 - 4.) Reconstruction des Durchlasses Unteruschal im Str.-Nr. 2.3/37 mit 800 fl. — kr.
 - 5.) Auswechslung und Ausbesserung der Geländer in verschiedenen Strecken im Str.-Nr. 17 bis 1—2/25 mit 443 fl. 77 kr.
- Auf der Triesterstraße:**
- 6.) Reconstruction des Kanals im Str.-Nr. 2—3/5 mit 553 fl. 48 kr.
- Auf der Agramerstraße:**
- 7.) Herstellung von Straßensicherheitsgeländern im Str.-Nr. 2—3/12 bis 1.2/13 mit 124 fl. 67 kr.
 - 8.) Herstellung von Straßensicherheitsgeländern im Str.-Nr. 2.3/24 bis 1.2/36 mit 460 fl. — kr.
- Littauer Savebrücke:**
- 9.) Conservation der Littauer Savebrücke mit 1350 fl. — kr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendolicitation im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 31. März 1880

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5proc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proc. Neugelde belegte und mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die Kostenvoranschläge sammt den Plänen können vom 22. März 1880 an, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie am Vicitations-tage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 10. März 1880.

Von der k. k. Landesregierung.

(1132—1) Nr. 103.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Dobrava bei Kropp kommt die derzeit provisorisch besetzte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. nebst Wohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 14. April 1880

beim gefertigten Bezirksschulrath überreichen. k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 13. März 1880.

(1133—1) Nr. 174.
Lehrerstellen.

An der derzeit dreiklassigen Volksschule in Radmannsdorf kommt die dermalen provisorisch besetzte zweite und dritte Lehrstelle, erstere mit dem Jahresgehälte von 500 fl., letztere mit 450 fl. ohne Naturalwohnung, definitiv zur Besetzung.

Die Bewerber um eine dieser Lehrstellen wollen ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 14. April 1880

beim gefertigten Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 13. März 1880.

(1125—1) Nr. 1007.
Studentenstiftung.

Von der in der Verwaltung der Stadtklasse stehenden Barthelmä Sallocher'schen Studentenstiftung kommen mit Beginn des II. Semesters 1880 der erste und achte Platz, jeder mit jährlichen 50 fl., zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gut gefittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche

bis 15. April 1880

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. März 1880.

(1123—1) Nr. 3676.
Mädchenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt ein Platz der Valentin Hočevar'schen Stiftung im Betrage von 19 fl. 60 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein aus der Krain in Laibach gebürtiges, ehrbares und wohlgefittetes Mädchen, vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stifters, bis zum Zeitpunkte der Berehelichung und von da an noch durch ein weiteres Jahr Anspruch.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind bis

15. April 1880

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. März 1880.

(1126—1) Nr. 2798.
Thierärzten-Stelle.

Bei dem gefertigten Stadtmagistrate ist die neu systemisirte Stelle eines städtischen diplomierten Thierarztes mit dem Jahresgehälte von 600 fl., zwei zehnpocentigen Quinquennalzulagen und dem Anspruche auf normalmäßige Pension zu besetzen.

Allenfalls competierende k. k. pensionierte Thierärzte werden mit den vorerwähnten Bezügen als Bestallung ohne Pensionsberechtigung remunerirt.

Die Gesuche um diese Stelle, denen die Nachweise über die genossenen Studien und das erlangte thierärztliche Diplom, über die bisherige Verwendung, endlich über die Kenntnis der deutschen und slovenischen oder statt der letzteren wenigstens einer ihr verwandten slavischen Sprache beigelegt werden müssen, sind von öffentlich bediensteten Bewerbern im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber direct

bis zum 10. April d. J.

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. März 1880.

Der Bürgermeister: Laschan.

(1085—3) Nr. 2760.
Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Landstraß, mit welcher eine Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirksklasse verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Documenten und mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche

bis 25. März l. J.

hieramts einzureichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1104—1) Nr. 1679.
Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 3. März 1880, B. 1919, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1880 genehmigten Reconstructionen und Conservationen, dann der Schanzzeug- und Requisitenlieferung an der Agramer und Karlstädter Reichsstraße wird die Minuendoverhandlung

am 30. März 1880,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswert abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

A. Auf der Agramer Reichsstraße:

- 1.) Bei- und Aufstellung von Warnungstafeln zur Rudolfswerter Gurkbrücke im D. B. 1—2/71 mit 42 fl. 20 kr.
- 2.) Conservation der Werschliner Brücke im D. B. 3—4/68 mit 216 fl. 17 kr.
- 3.) Conservation der Rudolfswerter Gurkbrücke im D. B. 1—2/71 mit 591 fl. — kr.
- 4.) Reconstruction der Prefopubachbrücke im D. B. 4/90—91 mit 2243 fl. 55 kr.
- 5.) Reconstruction des Durchlasses im D. B. 4/93—94 mit 128 fl. 64 kr.
- 6.) Conservation der Munkendorfer Gurkfelder Brücke im D. B. 0 bis 1/109 mit 1198 fl. 77 kr.
- 7.) Bei- und Aufstellung von Randsteinen in verschiedenen Distanzzeichen mit 250 fl. — kr.

B. Auf der Karlstädter Reichsstraße:

- 8.) Conservation der Wöttlinger Kulsbrücke im D. B. 4/25—1/28 mit 660 fl. 03 kr.
- 9.) Beschaffung von Straßenbauwerkzeugen und Requisiten für beide Straßenzüge mit 65 fl. 88 kr.

Zu dieser Minuendoverhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Bau- und Lieferungsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Vicitation 5 Procent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Neugeld zu erlegen, welches den Nichtersthern sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Vicitationsresultates auf zehn Procent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Versegelte, nach § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit der 10proc. Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 6. März 1880. Stel m. p.

(1020—1) Nr. 2624.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Marianna und Agnes Subel erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen die Theresia Subel'schen Legatäre und darüber auch gegen Marianna und Agnes Subel sub praes. 3. November 1879, Z. 25,682, die Klage auf Caducerklä- rung der Hälfte des Theresia Subel'schen Verlassvermögens eingebracht, und es sei den Beklagten Marianna und Agnes Subel Herr Dr. Ahajbich als Curator bestellt, demselben die Klage zugefertigt und zu dessen Einbernehmung hierüber die Tagfagung auf den

6. April 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1880.

(1075—1) Nr. 1720.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die executive Versteigerung der der Margareth Pöbhe von Krzische gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 313 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Februar 1880.

(1072—1) Nr. 1717.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der der Maria Pöbhe von Butschla gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 450 ad Ober-radelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Februar 1880.

(1062—1) Nr. 8149.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Dezember 1879, Z. 8149, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 1. März 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Fisti von Prasice gehörigen, gerichtlich auf 3265 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Lustthal Urb.-Nr. 1 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

5. April 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. März 1880

(987—1) Nr. 846.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Francisca Visti von Triest gegen Mathias Maslo von Seuze die mit dem Bescheide vom 27. November 1879, Z. 9297, auf den 12. Februar angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor pcto. 130 fl. 97 kr. c. s. c. auf den

26. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Jänner 1880.

(992—1) Nr. 1254.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšic von Kallensfeld die mit dem Bescheide vom 6. November 1879, Z. 8668, auf den 13ten Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

12. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Februar 1880.

(1078—1) Nr. 1723.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der der Maria Wouhan von Mlogajna gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 360 ad Gut Ober-radelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Februar 1880.

(1113—1) Nr. 5228.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1879, Z. 27,718, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da die erste exec. Feilbietung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben ist, zu der auf den

3. April 1880,

vormittags um 10 Uhr, hier angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Laibach am 4. März 1880.

(1079—1) Nr. 1724.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die executive Versteigerung der der Urša Vizjal von Dolenje gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 1156 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai und

die dritte auf den

9. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Februar 1880.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach pcto. 200 fl. f. A. die exec. Feilbietung der Realitäten des Franz Andlovic von Poretsche, resp. dessen Nachlasses, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 206, 209 und 212 ad Schwizhoffen tom. I, pag. 249 und 267, in dem laut Protokoll vom 3. Juli 1879, Z. 3743, erhobenen Werte per 4685 fl. im Reassumierungswege, ferner der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 203, 347 und 350, in dem laut Protokoll vom 19. Jänner 1880, Z. 344, erhobenen Werte per 600 fl., im Gesamtwerte pr. 4745 fl., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

10. April,

11. Mai und

11. Juni 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben zusammen um den Gesamtschätzungswert pr. 4745 fl. ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden nach den Bedingungen hintangegeben werden, wornach insbesondere jeder Kauflustige, mit Ausnahme der hievon befreiten Executionsführer und der Vormundschaft des minderj. Philipp Vertoc, rücksichtlich deren Vertreters, ein

10proc. Badium pr. 474 fl. 50 kr. zu Gerichtshänden zu erlegen, der Ersteher aber den Meistbot vom Erststufungsstage mit 6 Procent zu verzinsen und nach der in Rechtskraft erwachsenen Vertheilung, um welche binnen 14 Tagen anzufuchen ist, den darin zugewiesenen Gläubigern die Zahlung zu leisten oder sich mit ihnen einzuverstehen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Februar 1880.

(845—1)

Nr. 1669.

Erinnerung.

an Georg und Maria Mivšek, Ursula Mivšek geb. Zigon, Margareth Petlovšek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gerent, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Georg und Maria Mivšek, Ursula Mivšek geb. Zigon, Margareth Petlovšek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gerent, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomšič von Gerent die Klage de praes. 15. d. M., Z. 1669, pcto. Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 672, Urb.-Nr. 250, Einl.-Nr. 177 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sapposten vorgebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

7. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Februar 1880.

(1008—1)

Nr. 920.

Erinnerung

an Kaspar Ddar von Althammer, Maria Ddar von Studorf und Maria Rajc n von Studorf, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Kaspar Ddar, von Althammer, Maria Ddar von Studorf und Maria Rajzen von Studorf, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Pelout von Studorf Nr. 10 sub praes. 21. Februar 1880, Z. 920, die Klage pcto. Verjährung und Erlöschung erklärung einiger auf der Realität Rectf.-Nr. 988/6 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sapposten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagfagung auf den

23. April 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiben im ordnungsmäßigen Wege einbringen und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, wobei diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Februar 1880.

(996-3) Nr. 1698.
Zweite exec. Feilbietung.

Am 31. März 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. Jänner 1880, Zahl 157, die zweite exec. Feilbietung der Francisca Vogel von Smodival gehörigen, Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zabava, gerichtlich auf 4560 fl. geschätzten Realität stattfinden.
 K. l. Bezirksgericht Littai, am 28ten Februar 1880.

(1024-3) Nr. 28,140.
Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Stubic von Paredeis (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 25 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 641 ad Magistrat Laibach übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,
 8. Mai
 und die dritte auf den
 9. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1879.

(1041-3) Nr. 68.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Joanc die exec. Versteigerung der dem Johann Anžovar von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 332 ad Herrschaft Weizelburg, Rectf.-Nr. 21 1/2, Urb.-Nr. 145 ad Pfarrgilt St. Veit und Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 3 ad Filialkirche St. Lambert bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,
 29. April
 und die dritte auf den
 10. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Jänner 1880.

(984-3) Nr. 627.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Filialkirche zu Noverle die exec. Versteigerung

der dem Franz Stradjot von Noverle Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 19 ad Prem und Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz pcto. 29 fl. 62 fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,
 die zweite auf den
 30. April
 und die dritte auf den
 26. Mai 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 19 Jänner 1880.

(1032-3) Nr. 1158.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderj. Anna Zakrajšek (durch den Vormund Johann Zakrajšek von Lujarje) die executive Versteigerung der dem Anton Cimpermann von Nared gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo Einl.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,
 die zweite auf den
 1. Mai
 und die dritte auf den

3. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaskiz, am 26. Februar 1880.

(1023-3) Nr. 28,301.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Novak von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 5275 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Pepsensfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,
 die zweite auf den
 28. April
 und die dritte auf den

26. Mai 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Februar 1880.

(714-3) Nr. 406.
Executive Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Gilt St. Barbara pag. 91 vorkommenden und nicht verkauften Bauparcelle Nr. 37 sammt Haus Nr. 30, Keller und Bezugsrechten, gerichtlich auf 740 fl. bewertet, wegen der Maria Belja von Kleinschable aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten Februar 1877, Z. 1090, schuldigen 69 fl. 70 fr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

7. April,
 7. Mai und
 8. Juni 1880,

jedesmal vormittags 3 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 3. Februar 1880.

(1067-2) Nr. 1134.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Michael Zotalj von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2820 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 136 und 201 ad Herrschaft Gurfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,
 die zweite auf den
 24. April
 und die dritte auf den

22. Mai 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 28. Jänner 1880.

(1039-3) Nr. 172.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Lamprecht von Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Medved von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 26 und 37 1/2, fol. 194 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,
 die zweite auf den
 29. April
 und die dritte auf den

10. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Jänner 1880.

(1010-2) Nr. 1080.
Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1879, Z. 7184, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Herrn Josef Summer von Cilli gegen Maria Globevnik in St. Cantian die auf den

20. März l. J.
 angeordnete zweite und auf den

21. April 1880
 angeordnete dritte Feilbietung der der Maria Globevnik gehörigen Realitäten zu St. Cantian im Orte der Realitäten stattfinden wird.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. März 1880.

(1022-3) Nr. 4872.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. November 1879, Z. 26,153, und 2. Februar 1880, Z. 2404, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der dem Lorenz Kregar von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. 80 fr. geschätzten Realität resultatlos geblieben ist, daher am

31. März 1880,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten wird.
 Laibach am 1. März 1880.

(1040-2) Nr. 255.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Sittich die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Koporc von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 3590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 410 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

1. April 1880,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Jänner 1880.

(1070-2) Nr. 1137.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurfeld die executive Versteigerung der dem Anton Koritnik von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,
 die zweite auf den
 24. April
 und die dritte auf den

22. Mai 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 30. Jänner 1880.

Stauend billig!
Camellienkränze u. Bouquets
 zu haben, sehr elegant und schnell, bei
Alois Korfika,
 Kunst- und Handelsgärtner, Polanastraße
 Nr 12 neu. (1087) 2-2

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,
 Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
 Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., ame-
 rikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
 Ackerbaugeräthe etc. etc. zu Fabrikspreisen.
 Agenten gesucht. (1119) 2

Tüchtige und solide
Provisionsreisende,
 welche in der Provinz dem Detailgeschäft nach-
 gehen, werden gesucht (1115) 2-2
 Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.
 In der Rosengasse ist das Haus Nr. 8
 aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage, schrift-
 lich oder mündlich, beim Herrn **Matthäus**
Jeve, Verzehrungssteuer-Agent in Weizelburg.
 (761) 6-3

Beste
Salon- Kohle
 sowie
 verkleinertes Brennholz
 billigt bei (512) 30-22
A. Debevec,
 (Grabischa) Römischestraße Nr. 19.

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugend-
 sünden körperlich und geistig geschwächt
 sind oder durch ruinirenden Gebrauch
 von Tob und Quecksilber an bösen
 Nachkrankheiten, Mannschwäche,
 Nervenverrückung, Blutvergiftung
 etc. leiden, wird das berühmte, einzig
 in seiner Art existirende Werk „Die
 Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
 Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
 schen Abbildungen versehen, ist zu
 beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,**
 Zweitadlergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es sollte Niemand versäumen
 sich dieses unendlich lehrreiche Werk
 kommen zu lassen.

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.
Wilhelmsdorfer
Malzextract
 von den
 Professoren Oppolzer und Heller
 in Wien, Boß in Leipzig, Nie-
 mayer in Tübingen
 bei Schwächezuständen und Zehrkrank-
 heiten, besonders bei
 Brust-, Lungen- und Halsleiden,
 ferner bei allen katarhalischen Entzün-
 dungen (bei Krampf- und Keuchhusten)
 verordnet.
Wilhelmsdorfer
Malzextract-Bonbons,
 durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
 um vieles wirksamer, als alle übrigen
 wie immer benannten Brustbon-
 bons, die nichts als Zucker oder höchst
 indifferente Stoffe enthalten.
 Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.)
 und feiner in Büchsen.
Wilhelmsdorfer
Malzextract-Chocolade,
 sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
 eignet sich deshalb für Brust und Lun-
 genleidende als besten zum Frühstück
 und zur Jause.
 Depots in Laibach:
 Joh. Ferdan, S. L. Wenzel, Pohl und
 Supan, Joh. Ludmann, Schuknigg und
 Weber, Michael Kastner, Joh. Weidlich,
 Johann Fabian, Peter Lajnt, J. N.
 Blaug, Jakob Schober und Apotheker
 V. Svoboda Rudolfschwert: Dom.
 Rizzoli, Apotheker. (5368) 15
Wilhelmsdorfer
Malzproducten-Fabrik
 von Jos. Küstlerle & Co. in Wien.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu be-
 ziehen, vorrätzig bei
Jg. u. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:
Hartlebens
Handlexikon des ganzen kaufm. Wissens.

Herausgegeben von
 Prof. Dr. M. Haushofer, Prof. Dr. Feichtinger, Handelskammer-
 sekretär Dr. J. Landgraf und anderen.
 In circa 25 Lieferungen à 30 kr. vollständig binnen Jahresfrist.

Bei der Anlage von „Hartlebens Handlexikon des ganzen kaufmännischen
 Wissens“ waren die Verlagshandlung und Redaction bestrebt, mit möglichster
 Umsicht vorzugehen, und es kann der dem Werke zugrunde liegende Plan in
 etwa folgenden Sätzen zusammengefasst werden: Möglichste Beschränkung des
 Umfanges; sorgsamste Auswahl und zuverlässige Bearbeitung der aufzu-
 nehmenden Artikel; richtige Vertheilung der verschiedenen Wissensfächer unter
 bewährte Fachmänner; Weglassung alles überflüssigen und nicht hieher ge-
 hörigen Stoffes, der sich in ähnlichen Werken fast immer breit macht; gute
 Ausstattung in Druck und Papier und namentlich die Verwendung einer
 lesbaren Schriftgattung. Mit Hilfe dieser Anordnung hoffen Verlagshandlung
 und Redaction ein Werk herzustellen, welches dem Kaufmann und dem Indu-
 striellen in möglichster Kürze mittelst alphabetischer Anordnung der Gegenstände
 Aufschluss über alle im Handelsleben vorkommenden Fragen geben soll, so dass
 der angehende wie der vollendete Kaufmann und Industrielle in diesem Wörter-
 buche einen zuverlässigen Freund und Berather findet, der mit nie versagender
 Schnelligkeit in allen einschlägigen Fragen Aufschluss gibt. (1124)

H. Hartlebens Verlag in Wien.

Laibacher Lose,
 drei Ziehungen jährlich,
 Haupttreffer fl. 35,000, 25,000, 20,000 u. s. w.,
 kleinster Treffer 30 fl. 5. W.,
 verkaufen wir zum Preise von **nur**
 fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5.

Schon nach Erlag der **ersten** Theilzahlung von **fl. 5** spielt der
 Käufer in der am (1037) 6-2

2. April 1880

erfolgenden **ersten** Ziehung dieses von der **Real-Creditbank**
 emittierten Lotterio-Anlehens mit.

Originallose à fl. 24.

Diese durch unbedingte Sicherheit und vorzüglichen Spielplan ausgezeich-
 neten Lose sind beim

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, „Mercur“ Wien,
 Wollzeile 13, Ch. Cohn Wollzeile 13,
 und in allen grösseren Bank- und Wechselgeschäften zu haben.

Carinthia-Quellen
 bei Eisenkappel in Kärnten.

Diese im Juli 1879 im verlassenen Flussbette der Bessach neu entdeckten
 Quellen sind nach Herrn Professor Dr. Ritteregg's Analyse ähnlich den berühm-
 ten Wässern von Bichy, Selters, Gleichenberg und Rohitsch und stehen
 wegen ihres großen Gehaltes an Borfäure als Unicum da. Das Wasser ist
 sehr angenehm trinkbar, prickelnd, erfrischend und, mit Wein getrunken, sehr stark
 mouffirend.

Diese Quellen haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens vorzüglich
 gegen Hals- und Kehlkopfleiden, gegen Verschleimungen aller Art, gegen Schind,
 Drüse und Blähbals bewährt, und ist letzteres um so wichtiger, als die Quellen
 kein Jod enthalten und daher keine schädlichen Wirkungen auf den Körper aus-
 üben können. Diese Quellen geben ferner Erleichterung den Brustkranken und er-
 zeugen starke Harnabsonderungen.

Das Wasser wird in Flaschen von $\frac{1}{10}$ Liter Inhalt gefüllt und in Kisten
 mit 25, 50, 70 und 100 Flaschen verpackt.
 Bestellungen durch (1063) 10-2

die Inhabung der Carinthia-Quellen,
 Post Eisenkappel, Kärnten.

Analysen und Preiscurants gratis.

(1011-2) Nr. 10,538.

Einleitung
zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 hiemit bekannt gemacht, dass über An-
 suchen der Gertraud Modic von Neudorf,
 gemeinschaftlich mit Andreas Zaidarsic
 von Altenmarkt, die Einleitung des Ver-
 fahrens zur Todeserklärung des im No-
 vember 1849 im Feldspitale zu Padua
 in Abgang gebrachten Lukas Mihovcic
 von Neudorf bewilliget, und dass An-

dreas Zaidarsic von Altenmarkt als Cu-
 rator desselben aufgestellt worden ist.
 Lukas Mihovcic wird demnach auf-
 gefordert,

binnen einem Jahre

diesem Gerichte oder dem aufgestellten
 Curator von seinem Aufenthaltsorte Nach-
 richt zu geben, widrigens nach Ablauf
 der gedachten Frist zu seiner Todes-
 erklärung geschritten würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten
 Dezember 1879.

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien.
 III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
 bade).

Weil wir die Kommissionslager in den
 Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
 häufig vorgekommen, dass unter dem Na-
 men unserer Firma fremdes und geringeres
 Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
 unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
 direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
 zu wollen.

Selbst gearbeitete Möbel für Salon,
 Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
 und verlaufen von nun an, da die Spesen
 für die früher gehaltenen Kommissions-
 lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
 tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
 und franco einsehen. (3068) 104-73

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankeheiten und Berufsunter-
 brechung stellt nach einer in ungläubigen Fällen be-
 bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 voraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Dabeburggasse, sondern
 Wien, Stadt, Seltnergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Flassa bei
 Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (1096) 1

(904-2) Nr. 1197

Einleitung
zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krai-
 nischen Sparkasse in Laibach, gemein-
 schaftlich mit Frau Luzia Wimmer,
 das Amortisationsverfahren inbetreff
 des angeblich in Verlust gerathenen,
 auf Namen Neza Petek lautenden
 Einlagebüchels Nr. 90,902 der krai-
 nischen Sparkasse über eine Kapitalbe-
 einlage von 241 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche
 auf obiges Büchel einen Anspruch zu
 haben vermeinen, zu dem Ende er-
 innert, damit sie denselben

binnen sechs Monaten
 vom Tage der ersten Einschaltung dieses
 Edictes in die „Laibacher Zeitung“

so gewiss hiergerichts anmelden und
 darthun, als sonst auf weiteres An-
 langen das fragliche Sparkassebüchel
 amortisirt und rechtsungültig erklärt
 werden würde.

Laibach am 21. Februar 1880.
 (609-2) Nr. 5724.

Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
 bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steuer-
 amtes Egg wird die mit Bescheid vom
 23. August 1879, Z. 3922, auf den
 15. Dezember 1879 angeordnet gewesene
 dritte exec. Feilbietung der dem Michael
 Fajdiga von Rojet gehörigen, gerichtlich
 auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten, im Grund-
 buche Gall'sche Gilt Tuffstein sub Urb.-
 Nr. 144 vorkommenden Realität auf den

15. Mai 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 frühern Anhang übertragen.

Die Licitationsbedingungen, wovon
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen hat,
 der Licitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der die-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten
 Dezember 1879.